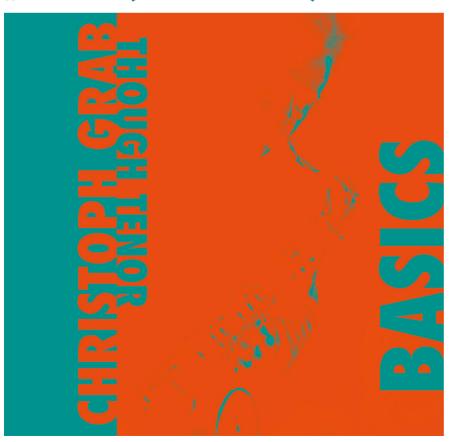


New Album:

Christoph Grab TOUGH TENOR "Basics" (Lamento Rec)



Big Band Musik im Taschenformat! Das Trio um den Zürcher Saxophonisten Christoph Grab interpretiert die grossartige Musik von Count Basie und seinen Zeitgenossen der Swing-Ära mit viel Frische und heutigem Spirit ohne je "Retro"zu klingen. Zusammen mit dem groovenden Hammond-Organisten Marcel Thomi und "Mr. Swing" Elmar Frey an den Drums erweckt Christoph Grab Kompositionen wie "Basie Straight Ahead", "The Cute" und "Ya gotta try harder"zu neuem Leben.

"In seinen Tenorsax-Soli evozierte Grab Erinnerungen an zwischen lasziver Lakonik und schnaubender Ekstatik oszillierende Swing-Tenoristen wie Ben Webster und Paul Gonsalves, ohne diese bloss zu imitieren. Grab ist kein Retro-Nostalgiker, sondern ein traditionsbewusster Modernist." (Tom Gsteiger)



Christoph Grab - Tenorsaxophon

Der Jazzkritiker Tom Gsteiger sagt über ihn: "In seinen Tenorsax-Soli evozierte Grab Erinnerungen an zwischen lasziver Lakonik und schnaubender Ekstatik oszillierende Swing-Tenoristen wie Ben Webster und Paul Gonsalves, ohne diese bloss zu imitieren. Grab ist kein Retro-Nostalgiker, sondern ein traditionsbewusster Modernist." Seine Lehrer und Mentoren waren unter anderen Andy Scherrer, Sal Nistico, Jerry Bergonzi, Joe Lovano und Dave Liebman.

Er leitet seine eigenen Projekte RAW VISION und REFLECTIONS, arbeitet als Freelancer in der Schweizer Jazzszene und gehört vielen festen Formationen an z.B. Christoph Steiner's Escape Argot, Reto Anneler STILLE POST, Zurich Jazz Orchestra, ELLINGTONALITY, Axel Fischbacher Oktett, Raphael Jost & Lots of Horns, Spittin' Horns, Elmar Frey Sextett etc. Christoph Grab ist Professor für Saxophon und Improvisation an der Hochschule der Künste Zürich.



Axel Fischbacher - Gitarre

Axel Fischbacher zählt schon lange zu den Spitzensolisten der europäischen Szene. Zu Beginn seiner Karriere noch oft als Sideman diverser Rock- und Popkünstler beschäftigt, wendete er sich bald exklusiv dem Jazz zu – Fischbacher beherrscht alle Spielarten dieses Genres von Bebop über Jazzrock bis hin zum Blues und verbindet sie zu seinem ganz eigenen, charakteristischen Sound. Im Laufe seines Lebens spielt er unzählige Tourneen in Europa, Kanada und den USA und tritt an den namhaften Jazz

festivals auf. Er veröffentlicht elf Alben als Bandleader, wirkt bei über 50 Alben mit und spielt mit zeitgenössischen Jazzgrößen wie Danny Gottlieb, Mark Egan, Adam Nussbaum, Ohad Talmor, Marc Johnson, Michael Urbaniak, Joe Haider, Barney Willen, Steve Grossman, Curt Cress, Stu Goldberg, Hermeto Pascoal und Ronnie Burrage u.v.m.

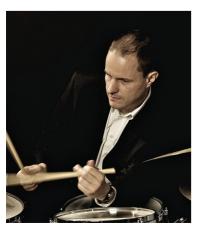
Fischbacher arbeitet abwechselnd in New York, Kanada und vielen Ländern Europas, lebte in Spanien, Österreich, der Schweiz und aktuell in Nordrhein-Westfalen.



Marcel Thomi - Hammond Orgel

Marcel Thomi begann schon mit vier Jahren, auf der Orgel seines Vaters zu musizieren. Mit 16 gewann er die nationale Ausscheidung des Technics-Orgel-Festivals und spielte dann als Schweizer Vertretung am World-Music-Festival in Vancouver. 2004 wurde er als Pianist am Jazz-Festival Montreux mit dem Young Lions Award "Best Soloist" ausgezeichnet und erhielt den Werner und

Berti Alter Preis 2004. Abschluss des Jazzpiano Studiums (mit Auszeichnung) 2004 an der Jazzschule Zürich. Auftritte mit diversen Bands und Aufnahmen von Jazz Produktionen u.a.: LSD-3, ORGAN-X, Convergencia, Christoph Grab's Science Fiction Theatre, El Zorro y su Clan, Pius Baschnagels Latinworld, Mark Hauser B3 Quartett



Elmar Frey - Drums

Arbeitet seit über 20 Jahren als Schlagzeuger in der Schweizer Jazzszene. Stilistisch von Hardbop und Soul-Jazz ausgehend, hat er sich zu einer eigenständigen musikalischen Persönlichkeit entwickelt. In seinen eigenen Projekten tritt er auch als Komponist und Arrangeur in Erscheinung. Als Sideman spielte er unter anderem in den Bands

von James Carter, Daniel Schenker, Christoph Grab, Danilo Moccia, Alessandro d'Episcopo, Stefan Stahel, Roberto Bossard, Patrick Tompert, Vince Benedetti, Chris Wiesendanger, Jochen Baldes, Christian Münchinger, Marianne Racine, Regula Schneider, im Black Forest Jazz Orchestra und im Zurich Jazz Orchestra.